

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noe.lko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

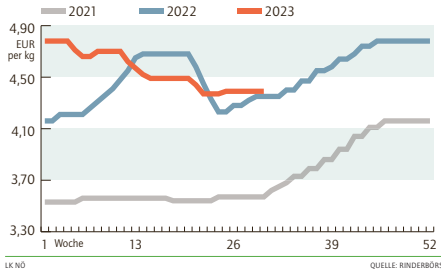
Kühe EU-weit unter Druck

Die Entwicklung am europäischen Schlachtrindermarkt bleibt uneinheitlich – Die sehr ruhige Nachfrage ist weiter das bestimmende Element – In Niederösterreich ändert sich am nicht allzu großen Angebot an Schlachtstieren nichts, allerdings reicht dieses Angebot für den vorhandenen Bedarf leicht aus – Unverändert läuft der Absatz im Lebensmittelhandel und in der Gastronomie nur mäßig und wird durch die anhaltende Hitzewelle zusätzlich gedämpft – Auch an der schwierigen Wettbewerbssituation im Export hat sich keine wesentliche Änderung ergeben – Fortgesetzt konnte zwischen abgebender und aufkaufender Hand keine Preiseneingung erzielt werden – In Deutschland bleibt es ebenfalls bei einem kleinen Stierangebot, allerdings ist

auch die Nachfrage sehr lustlos – Die Notierungen entwickelten sich stabil bis leicht rückläufig – Größer ist der Preisdruck bei Schlachtkühen – Zwar sind die Stückzahlen auch hier überschaubar, für den Bedarf aber dennoch zu umfangreich – Entsprechend wurden die Notierungen deutlich zurückgenommen – Diese Entwicklung ging auch am heimischen Markt nicht spurlos vorbei – Trotz geringem Angebot werden Preisabschlüsse gefordert – Eine Preiseneingung konnte auch für diese Kategorie nicht erzielt werden – Unverändert bleibt der Preis bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte in der Woche ab 3. Juli für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 4,39 € und der Klasse R von 4,32 € pro kg plus USt.

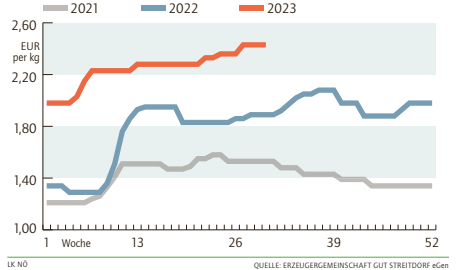
JUNGSTIERPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis für Jungtiere der Klasse U, exkl. USt.



SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 30/2023 In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	bis -	bis -	3,93 bis 4,40
U	bis -	bis -	3,86 bis 4,33
R	bis -	bis -	3,79 bis 4,26
O	bis -	bis -	3,29 bis 3,79
P	bis -	bis -	3,22 bis 3,72

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt -€/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketinggebühren: Rinder 2,70 €, Kalber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 30/2023 Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	5,25
Qualitätssohnen			
Bio-Austria	unter 24 Monate	Kl. R3	5,25
Qualitätskalbinnen			
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,53 bis 4,08

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Zwettl am 18.07.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	32 Stk.	74 kg	5,48 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	42 Stk.	86 kg	5,75 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	50 Stk.	96 kg	5,87 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	37 Stk.	106 kg	5,81 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	24 Stk.	115 kg	5,85 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	31 Stk.	134 kg	5,36 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	8 Stk.	71 kg	4,70 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	8 Stk.	87 kg	4,48 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	7 Stk.	95 kg	4,73 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	5 Stk.	107 kg	5,05 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	5 Stk.	113 kg	5,02 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	5 Stk.	137 kg	4,47 €/kg
Kreuzung	männl.	30 Stk.	112 kg	5,84 €/kg
Kreuzung	weibl.	21 Stk.	100 kg	5,25 €/kg
Gesamt		305 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	weibl.	3 Stk.	123 kg	2,79 €/kg
Gesamt		3 Stk.		

Kälbermarkt in Bergland am 20.07.2023 siehe Rückseite

WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 27/2023 Bei Abgabe an den Handel; gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Reh ¹⁾	über 12 kg	4,50 bis 5,00 €/kg
	8 bis 12 kg	3,50 bis 4,00 €/kg
	6 bis 8 kg	2,50 bis 3,00 €/kg
Rotwild ¹⁾	2,50 bis 3,00 €/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,50 €/kg
Gämsen ¹⁾	4,00 bis 5,00 €/kg	

PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vorwoche	Änderung
Jungtiere Kl. U	24.07.-30.07.	k.E.		(k.E.)
Schlachtschweine Basispreis	20.07.-26.07.	2,43 €		(2,43 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	24.07.-30.07.	4,10 €		(4,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 28/2023 In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	811 4,68	(+ 0,01)	134 4,66	(± 0,00)	
	R3	229 4,61	(- 0,01)	32 4,61	(+ 0,01)	
	E-P	3.038 4,64	(+ 0,01)	646 4,63	(+ 0,01)	
Kühe	R3	286 4,04	(± 0,00)	55 3,96	(+ 0,03)	
	O3	110 3,66	(- 0,06)	23 3,50	(+ 0,08)	
	E-P	1.860 3,79	(- 0,02)	290 3,76	(+ 0,03)	
Kalbinnen	U3	421 4,76	(- 0,08)	69 4,78	(- 0,13)	
	R3	305 4,70	(+ 0,01)	49 4,65	(+ 0,01)	
	E-P	1.208 4,67	(- 0,03)	217 4,68	(- 0,05)	
Schweine	S	38.483 2,72	(± 0,00)	6.782 2,75	(+ 0,01)	
	E	19.845 2,62	(± 0,00)	3.530 2,65	(± 0,00)	
	U	1.245 2,45	(± 0,00)	221 2,37	(- 0,03)	
	S-P	59.699 2,68	(± 0,00)	10.537 2,71	(+ 0,01)	
Kälber ¹⁾	E-P	224 6,35	(- 0,05)	-	-	

Rekordmilchmenge im Mai

Im Mai wurde den österreichischen Molkeereien und Milchverarbeitern erstmals mehr als 300.000 Tonnen Milch angeliefert – Mit 300.566 Tonnen Milch wurde das Ergebnis vom Mai 2022 um 0,37 Prozent oder 1.100 Tonnen übertroffen – Gegenläufig bleibt die Anlieferungsentwicklung der unterschiedlichen Milchsorten – Seit Jahresbeginn erhöhte sich die Anlieferung GVO-freier Qualitätsmilch in Österreich um 7.300 Tonnen oder 0,6 Prozent, während sie bei Biomilch 7.800 Tonnen oder 2,9 Prozent sank – Im Mai wurde die Biomilchmenge zum Vorjahr sogar

um 4,8 Prozent unterboten – Eine neue Rekordmenge erreichte seit Jahresbeginn auch die direkt an ausländische Molkeereien verkaufte Milchmenge – Diese stieg auf 124.200 Tonnen, was um 15.300 Tonnen oder 14 Prozent mehr als im Vorjahr war – Zwischen den Bundesländern verläuft die Milchlieferung seit Jahresbeginn ebenfalls unterschiedlich – Während in NÖ, Salzburg und Tirol zwischen einem halben und einem Prozent mehr angeliefert wurde, erhöhte sich die Milchmenge in OÖ um 3,7 Prozent und sank in der Steiermark um fast drei Prozent.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise In Euro per Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 29/2023	Vorwoche	Änderung
Butter			
Juli 2023	4.574,00	4.605,40	-0,68 %
August 2023	4.547,00	4.552,00	-0,11 %
September 2023	4.530,00	4.552,80	-0,50 %
Magermilchpulver			
Juli 2023	2.362,60	2.374,60	-0,51 %
August 2023	2.349,00	2.341,20	+0,33 %
September 2023	2.392,00	2.375,20	+0,71 %
Flüssigmilch			
August 2023	44,95	44,95	± 0,00 %
September 2023	44,87	44,87	± 0,00 %
Oktober 2023	44,54	44,54	± 0,00 %

Urlaub und Hitze verringern Bedarf

An der ausgeglichenen Marktlage am europäischen Schlachtschweinemarkt ergibt sich keine Änderung – Das Angebot bleibt in allen wichtigen Produktionsländern klein – Das Ende des Schwarzmeer-Großhandelsabkommens sorgt besonders im von Futterimporten abhängigen Spanien für Nervosität – Ebenfalls klein ist urlaubsbedingt der Bedarf am Fleischmarkt und in den südlichen Urlaubsregionen bremszt zusätzlich die Hitze das Konsumenteninteresse – Die kleinen Stückzahlen sind daher zu meist ausreichend und die Notierungen durchwegs unverändert – Auch in Niederösterreich bleibt das Angebot an Lebensschweinen begrenzt und wird ent-

sprechend rege nachgefragt – Neue Absatzimpulse werden angesichts der bevorstehenden Haupturlaubswochen nicht erwartet, eher ist ein rückläufiger Bedarf an den Fleischtheken zu erwarten – Die Erzeugerpreise bleiben stabil – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 20. Juli 2,43 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,86 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 29. Woche bei 2,62 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 24. Juli (30. Woche) 4,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 30/2023 Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,48	bis 2,59
Kühe	Klasse R	1,63	bis 1,70
Kalbinnen	Klasse R	2,05	bis 2,30
Schweine			2,10

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 29/2023 Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,08
Lämmer Kategorie II/III	1,59
Altschafe/Altwidder	0,61
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,88
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,37

Sommerlich ruhige Nachfrage

Im Großhandel lassen sich Eier auf sommerlich ruhigem Niveau absetzen – Junge Herden, aber auch die Hitzewelle führen zu einem hohen Angebot an

kleinen Eiern – Von der Industrie werden laufend Eier abgenommen, jedoch zu neuerlich reduzierten Preisen – Die Preise für Frischeier sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 29/2023 In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung	23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Kurssprung nach russischem Angriff

Die internationalen Getreidekurse waren im Wochenvergleich von einem starken Anstieg geprägt – Ließ die Nichtverlängerung des Schwarzmeer-Getreideabkommens durch die Ankündigung der Ukraine, die Ausfuhr auch ohne Abkommen fortsetzen zu wollen, die Märkte zu Wochenbeginn noch weitgehend kalt, sorgte der russische Beschuss des Hafens von Odessa samt der Drohung auch Handelsschiffe anzugreifen zu wollen für Kurssprünge – Dass die östlichen EU-Staaten den Einfuhrstopp für ukrainische Agrarprodukte auch ohne Zustimmung der EU im September fortführen wollen und dass die Getreideernte in Europa und den USA aufgrund anhaltender Trockenheit laufend nach unten revidiert wird, verstärkte die Wirkung – So lag der September-Weizenkontrakt

zu Wochenbeginn mit 264,75 €/t um 14 Prozent über der Vorwoche und der August-Maiskontrakt mit 256,25 €/t um 9,3 Prozent – Am heimischen Markt wird immer deutlicher, dass 2023 ein „Mahlweizenjahr“ mit einem geringen Anteil an Weizen mit hohen Proteingehalten wird – Die Ertragsaussichten bei Mais werden in der aktuell beginnenden Blühphase durch Hitze und Trockenheit negativ beeinflusst – Durch Mindererträge bei Silomais dürfte zudem mehr Körnermais auf den Höfen verfübert werden – Am Kursblatt der Wiener Börse notierte erstmals Weizen, Qualitätsweizen mit 235 €/t, Mahlweizen mit 197,50 €/t und Futterweizen mit 180 €/t – Einen Kurssprung zur Vorwoche auf 307,50 €/t vollzog Durum (+22,50 €/t) – Um fünf Euro teurer wurde mit 155 €/t Futtergerste.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 19.07.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto, Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	235
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	195 bis 200
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	300 bis 315
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	155
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	180
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Melassenschnitzel Pellets, lose, Ernte 2020	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
OO Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 20.07.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	280 bis 290
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 76 kg/hl	390 bis 400
Mais f. Futterzwecke	lose	350 bis 390

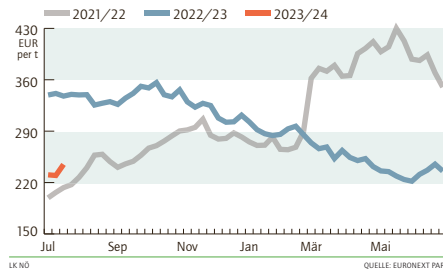
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 29/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
August 2023	483,55	460,94	+ 4,91 %
November 2023	490,20	469,44	+ 4,42 %
Februar 2024	495,10	475,13	+ 4,20 %
Weizen			
September 2023	244,70	229,63	+ 6,56 %
Dezember 2023	249,85	236,50	+ 5,64 %
März 2024	253,25	240,94	+ 5,11 %
Mais			
August 2023	242,65	228,06	+ 6,40 %
November 2023	236,70	223,44	+ 5,93 %
März 2024	239,85	228,25	+ 5,08 %
Kartoffel, Eurex			
November 2023	23,50	23,50	± 0,00 %
April 2024	30,68	29,98	+ 2,33 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für August 2023
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 29. Woche	€/t, netto	484
Erzeugerpreis 29. Woche	€/t, netto	444
Erzeugerpreis 28. Woche	€/t, netto	421

Preise weiter unverändert

Die knappe Verfügbarkeit von Ware bleibt das bestimmende Thema am Heurigenmarkt – Durch die trockenen Bedingungen liegen die Hektarerträge vielfach weiterhin nur bei 20 bis 25 Tonnen – Die Bestände können aber oft gar nicht oder nur nach einem der regionalen Regengüsse gerodet werden – Um den Bedarf vollständig decken zu können, werden nun zusätzlich zum heimischen Angebot aus Anschluss- und vorgezogenen Lagersorten Importe losschaliger Ware aus Deutschland getätigt – In den kommenden Tagen sind für die Ertragsliche-

rung bei der Haupternte dringend Niederschläge erforderlich – Auch im Waldviertel ist die Trockenheit heuer sehr groß – Die Nachfrage aus dem LEH wird als rege beschrieben, auch weil bei verschiedenen regionalen Anbietern keine Ware mehr verfügbar ist – Durch das knappe Angebot hat sich bei den Erzeugerpreisen neuerlich keine Änderung ergeben – In Niederösterreich und der Steiermark wurden zu Wochenbeginn meist 45,- bis 50,- €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lagen die Heurigenpreise bei 50,- €/100 kg.

FRÜHKARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis

19. bis 25. Juli 2023	45 bis 50
-----------------------	-----------

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 28/2023
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ, Ernte 2023			
Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	200 bis 230	
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	220 bis 250	
Stroh	in Großballen	160 bis 190	

Erzeugerpreis ab Hof, Ernte 2023

Wiesenhheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	90 bis 120

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	32 bis 40
------------------	-----------	-----------

Ruhiger Weinmarkt

Besonders bei Weißwein ist das Angebot an Wein nicht allzu umfangreich und stammt in erster Linie von flaschenfüllenden Betrieben – Die Weinumsätze, die seit längerem hinter den Erwartungen liegen, bleiben weiter verhalten – Das

Preisniveau ist unverändert, speziell bei Rotwein bleibt es aber bei einer schwächeren Tendenz – Für die kommende Ernte wird aktuell von einem im Schnitt der letzten Jahre liegenden Ergebnis ausgegangen.

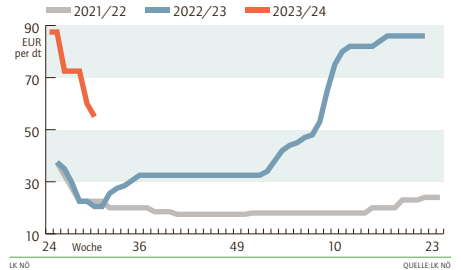
FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 30/2023
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,90 bis 1,00	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Kleine Zwiebel überwiegen

Die Zwiebelvermarktung setzt den Trend der Vorwochen fort – Vermarktet wird aktuell Winterzwiebel, der in kleinfälliger Sortierung gut ausreichend vorhanden ist – Große Zwiebel sind kaum verfügbar – An diesem Verhältnis der Sortiergrößen wird sich wohl auch mit dem Start der Sommerzwieblernte

nichts ändern, da viele Bestände mit Mehltau zu kämpfen hatten – Obwohl Winterzwiebel noch länger gebraucht werden dürfte, bleibt der Preisdruck aufrecht – Für mittelfällige Zwiebel geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität meist zwischen 50,- bis 60,- €/100 kg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten, Ernte 2023	50 bis 60
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe, Ernte 2023	85 bis 95
Sellerie	5 kg Sack, Ernte 2022	70 bis 75
Frühkraut	weiß, je Stück	55 bis 60
	weiß, je kg	65 bis 70
	rot, je kg	75 bis 80

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 10.07.2023 bis 16.07.2023
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	1,40
Eisbergsalat, Stk.	1,15
Gelbe Rüben, kg	1,20 bis 1,30
Gurken, Stk.	0,80 bis 1,05
Kohlrabi, Stk.	0,85
Kopfsalat, Stk.	1,10
Paradeiser, kg	3,63
Radishesen, Bund	0,83

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn

Marillen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	5,00 bis 8,00
Heidelbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 14,00
Himbeeren	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	10,00 bis 18,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 20.07.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	60 Stk.	73 kg	5,33 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	71 Stk.	86 kg	5,61 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	87 Stk.	96 kg	5,81 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	88 Stk.	106 kg	5,66 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	70 Stk.	115 kg	5,42 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	64 Stk.	132 kg	5,01 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	10 Stk.	68 kg	3,80 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	7 Stk.	87 kg	4,44 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	10 Stk.	96 kg	4,87 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	7 Stk.	105 kg	5,32 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	10 Stk.	117 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	10 Stk.	131 kg	4,35 €/kg
Kreuzung	männl.	32 Stk.	100 kg	5,37 €/kg
Kreuzung	weibl.	30 Stk.	99 kg	5,02 €/kg
Gesamt		556 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Fleckvieh	männl.	7 Stk.	159 kg	3,60 €/kg
Gesamt		7 Stk.		

Nächste Printausgabe wieder am 10.8.

Der nächste Marktbericht der NÖ Landwirtschaftskammer erscheint wieder am 10.08. in gedruckter Form. Unter www.noelko.at im Be-

reich Markt & Preise können aber auch in der kommenden Woche alle aktuellen NÖ Marktinformationen abgerufen werden.